

**Öffentliche Sitzung**  
des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzausschuss/Eigenbetriebsausschuss  
am Mittwoch, den 09.10.2024  
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:20 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

Herr Bürgermeister Julius Mihm

**Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Dr. Claus Görner

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Thomas Krieg

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

**Alternative für Deutschland**

Frau Stadträtin Brigitte Rack

Herr Stadtrat Andreas Wörner

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

**sozial ökologisch links/Die PARTEI**

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

**Freie Demokratische Partei/Freie Wählervereinigung**

Herr Stadtrat Jens Freitag

**Ortsvorsteher**

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

**Verwaltung**

Herr René Bantel

Herr Geschäftsführer Peter Ernst

Herr Franz Geberth

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Helmut Ott

Herr Dieter Popp

Herr Michael Schaumann

**Schriftführerin**

Frau Melanie Seliger

**Abwesend:**

**Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Herr Stadtrat Johannes Barth

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

**Alternative für Deutschland**

Herr Stadtrat Michael Fauser

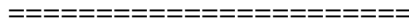
**sozial ökologisch links/Die PARTEI**

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

**Freie Demokratische Partei/Freie Wählervereinigung**

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

## Tagesordnung



- 1** Neustrukturierung Wirtschaftsförderung
- 2** Bestellung eines Vertreters und Stellvertreters für den Verwaltungsrat der Breitband Ostalb KAÖR
- 3** Eigenbetrieb Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest - Status quo und Ausblick
- 4** Bekanntgaben
- 4.1** Stauferfestival
- 5** Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

## **zu 1      **Neustrukturierung Wirtschaftsförderung**** **Vorlage: 112/2024**

### **Protokoll:**

Wurde als TOP 2 behandelt

Herr Groll stellt die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Oberbürgermeister Arnold dankt für die Vorstellung. Er sieht die Weiterentwicklung der Abteilung zum Amt als sinnvoll an und bittet um Fragen.

Stadtrat Baumhauer/CDU ist der Ansicht, Wirtschaft sei ein zentrales Thema. Die Stärkung der Wirtschaftsförderung sei der richtige Weg. Man müsse sich für künftige Aufgaben rüsten. Die Frage sei, ob die personelle Aufstellung reiche.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, eine Personalaufstockung sei aktuell nicht vorgesehen.

Stadtrat Krieg/Bündnis 90/DIE GRÜNEN stimmt seinem Vorredner zu. Zur Vermarktung von Aspen wurde eine GmbH gegründet. Er will wissen, warum dies nun zu den Aufgaben der Wirtschaftsförderung gehöre. Weiter fragt er, ob die Amtsgründung Besoldungserhöhungen nach sich ziehe und ob das im Haushalt abgebildet sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, die GmbH zu Aspen wurde nicht gegründet.

Herr Ott erklärt, die Stellen müssten bewertet werden. Was dabei herauskomme, sei offen. Die Gmünder Zuordnung der Wirtschaftsförderung zum Hauptamt sei eigentlich nicht üblich.

Stadträtin Heusel/SPD sieht den Schritt als richtig und wichtig an. Sie fragt, ob die Ärzteversorgung hier richtig angesiedelt sei, dies sei eigentlich Kreisebene.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, die Ärzteversorgung sei wichtig, die Stadt müsse selbst initiativ werden. Dies müsse von der wirtschaftlichen Seite angegangen werden, nicht von der sozialen.

Stadtrat Freitag/FDP/FW berichtet, manchmal sei eine Unterstützung bei der Nachfolgesuche sinnvoll, wenn z.B. die räumliche Situation ein Hindernis sei. Der Landkreis sei hier auch schon aktiv bei der Unterstützung von Studenten.

Stadtrat Dr. Görner/CDU unterstützt die Initiative. Es gebe viele Facharztpraxen, die

schlecht erreichbar seien. Hier wäre eine Bündelung sinnvoll und die Stadt könne Impulse setzen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, der Prozess werde begonnen und man gehe mit den Betroffenen ins Gespräch.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd ist der Ansicht, die Maßnahme sei erforderlich. Wichtig sei die effiziente Arbeit des Amtes. Mehrkosten sollten nicht entstehen. Bezüglich der Ärzteschaft müsse etwas passieren, denn eine gute ärztliche Versorgung sei ein Standortfaktor. Hinsichtlich der Klinikentwicklung sei dies besonders wichtig.

Stadtrat Wörner/AfD führt aus, aktuell finde ein Arbeitsplatzabbau statt, man müsse aktiv werden. Die Stadt sollte auf innovative Firmen zugehen und auch Flächen anbieten.

Erster Bürgermeister Baron weist auf die Semesterausstellung der HfG hin. Auch hier gebe es innovative und gute Ideen der Studenten.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. merkt an, die GmbH zur Vermarktung von Aspen wurde vom Gemeinderat beschlossen. Wenn dies anschließend nicht erfolge, sollte der Rat darüber informiert werden. Weiter wüsste er gerne, wie die Mitarbeiter den Abteilungen zugeordnet werden und wie es mit den geförderten Stellen weitergehe. Aktuell sehe er keinen Mehrwert. Die Abteilung „Nachhaltiges Wirtschaften und Kreislauf“ sei innovativ und anspruchsvoll. Gebe es hier die Kompetenz im Amt? Und wie stehen diese Abteilung und das Amt für nachhaltige Entwicklung zueinander und wie stimmen sich diese ab?

Erster Bürgermeister Baron antwortet, mit der Kreislaufwirtschaft gebe es stärkeres Profil der Abteilung. Nachhaltigkeit ziehe sich durch alle Abteilungen der Verwaltung, dies sei ein alter Gedanke. In dieser Abteilung gehe es um die wirtschaftliche Umsetzung der Nachhaltigkeit.

Herr Groll erläutert, die Abteilungen wurden benannt und die Mitarbeiter darauf aufgeteilt. Eine Stelle sei aktuell offen und müsse nachbesetzt werden. Dies sei die Abteilung „Nachhaltiges Wirtschaften und Kreislauf“. Es gebe eine gute Zusammenarbeit mit Amt 11 in verschiedenen Bereichen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10, 10.4  
nachrichtlich an Amt:

zu 2

**Bestellung eines Vertreters und Stellvertreters für den Verwaltungsrat der  
Breitband Ostalb KAöR  
Vorlage: 120/2024**

**Protokoll:**

Wurde als TOP 3 behandelt

Herr Groll führt in die Vorlage ein.

Es gibt keine Fragen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4

nachrichtlich an Amt:

**zu 3**      **Eigenbetrieb Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest - Status quo und Ausblick**  
**Vorlage: 139/2024**

**Protokoll:**

Wurde als TOP 1 behandelt

Oberbürgermeister Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in den Inhalt ein.

Herr Ernst stellt das Thema ausführlich anhand einer Präsentation vor.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, gemeinsam mit der Bürgerschaft und mit Fachleuten müssten Lösungen bezüglich der Fernwärme gesucht werden. Man müsse öffentlich informieren und die verschiedenen Wege bewerten. Für die Umsetzung benötige man einen längeren Zeitraum. Die Wärmepreise bei einer Sanierung des Netzes seien nicht tragbar und deshalb gebe es Handlungsbedarf.

Herr Tickert berichtet, die Fernwärme sei viele Jahre gut gelaufen. Durch die hohen Gaspreise sei das nun aufgebrochen und bringe einige in Schwierigkeiten. Die Fernwärme Ost wäre eine gute Sache und er hoffe auf eine positive Stimmung. Man brauche einen gangbaren Weg und müsse die Ängste der Bürger ernst nehmen.

Stadtrat Baumhauer/CDU ist der Ansicht, es sei ein schwieriges Thema. Er weist darauf hin, dass andere Bürgerinnen und Bürger die hohen Preise davor bezahlt hätten, bei der Fernwärme komme der Preisanstieg nun später. Man brauche eine Lösung, um dauerhaft erträgliche Preise zu haben.

Stadtrat Dr. Beck/SPD fragt nach der Methode der Umfrage und was passiere, wenn das Ergebnis anders als gewünscht ausfalle.

Herr Ernst antwortet, man führe die Umfrage durch, um konkrete Daten zu den Gebäuden zu bekommen, verbunden mit der Frage, wer sich dem Wärmenetz anschließen würde.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, die Umfrage würde im Vorfeld nochmals durchgesprochen. Diese könne nicht in die aktuelle Situation einfach so herausgegeben werden.

Stadtrat Wörner/AfD fragt, ob in der Vergangenheit zu wenig Rücklagen gebildet wurden. Gebe es für die dargestellten Optionen schon eine Preisschätzung? Müssten die alten Leitungen auch erneuert werden? Er bittet um Einladung zur geplanten Versammlung.

Herr Ernst antwortet, zur öffentlichen Versammlung könne der Gemeinderat gerne kommen. Die Stadtwerke unterliegen dem Selbstkostenprinzip, man dürfe keine Rücklagen bilden. Eine grobe Schätzung sei ein Wärmepreis zwischen 16 und 23 cent bei der Umsetzung der großen Lösung. Ohne Veränderung liege der Wärmepreis künftig bei 27 bis 30,82 ct. Bei einer Sanierung werden neue Leitungen verlegt. Ein Anschluss an die alten funktioniere technisch nicht.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd meint, es müsse schnell etwas geschehen. Allerdings sei die Frage sehr komplex und bedürfe der sorgfältigen Planung. Die Entscheidung für die Fernwärme Ost sei eine sehr große und langfristige. Alternativ müsste der Anschlusszwang aufgehoben und Inzellösungen gesucht werden, was einen Wertverlust bedeuten könne. Alle Maßnahmen müssten sorgfältig abgewogen werden.

Herr Ernst entgegnet, es gehe aktuell nur um den Willen der Bürger in Nordwest. Die Wärmezentrale auf dem Gügling könne davon unabhängig geplant werden. Weiter seien die aktuellen politischen Rahmenbedingungen bezüglich der erneuerbaren Energien zu beachten.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. sieht Handlungsbedarf. Die Befragung sei eine Grundlage, aber nicht verbindlich, so dass dies für die Planungen schwierig sei. Gebe es Szenarien um die hohe Preisentwicklung abzuwenden? Welche Auswirkung habe das Wärmenetz Ost auf andere Stadtteile?

Herr Geberth antwortet, die Wärmeplanung Ost sei eine von fünf Maßnahmen, die angegangen werden sollen. Diese seien wirtschaftlich darstellbar. Eine Ausdehnung des Wärmenetzes auf Bettringen Nordwest sei sinnvoll aufgrund des Wärmebedarfs.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, in anderen Stadtteilen seien keine großen Wärmenetze umsetzbar.

Herr Ernst führt aus, man arbeite in den neuen Netzen ohne Anschluss- und Benutzungszwang. Diese Entscheidung stehe den Eigentümern frei. Die Bereiche Bettringen, Hardt und Kernstadt wären die größte Abnahmestellen, deshalb solle hier begonnen werden. Um die hohen Preise abzuwenden, müsse das Netz neu gebaut werden.

Oberbürgermeister Arnold ist der Meinung, die augenscheinlich leichte Lösung, den Anschluss- und Benutzungszwang aufzuheben, müsse gut überdacht und abgewogen werden.

Stadtrat Freitag/FDP/FW rechnet beispielhaft an einem Haushalt die Energiepreissteigerung vor. Diese sei für manche kaum tragbar. Gebe es Möglichkeiten, dies abzufangen? Für Fernwärmekunde gebe es keine Energiepreisbremse und die Kosten im Fernwärmenetz Bettringen Nordwest seien extrem hoch.

Herr Bantel erläutert zum weiteren Vorgehen, die Interessensabfrage sei ein zentraler Punkt. Ein Förderantrag für das Wärmenetz sei vorbereitet. Ohne die Förderung sei das Netz nicht wirtschaftlich. Zuerst müsse geklärt werden, wer Antragsteller sei. Erst danach könnten wirtschaftliche Berechnungen angestellt werden und eine Entscheidung für einen der drei vorgestellten Wege fallen.

Oberbürgermeister Arnold fasst zusammen, die Entscheidungen müssen vorbereitet werden. Es gebe verschiedene Wege wie ein Wärmenetz oder das Entlassen aus dem Anschlusszwang mit Insellösungen. Das müsse man sich genau anschauen. Ein Zeitpunkt könne noch nicht genannt werden.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 4      Bekanntgaben**

### **zu 4.1      Stauferfestival**

#### **Protokoll:**

Herr Groll berichtet, 2025 soll vom 4.7. bis 6.7. ein kleineres Festival durchgeführt werden. Angedacht seien ein Mittelaltermarkt, ein Umzug und ein Theaterstück in der Johanniskirche.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:10.4

**zu 5      Anfragen**

**Protokoll:**

Keine.



Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat: